



Meinardus

Virtuelles Klassenzimmer

Dr. Jakob Müller

Berufsbegleitende Weiterbildungen sind im Trend. Der Autor stellt seine Erfahrungen mit dem Studiengang „MasterOnline Parodontologie“ dar und veranschaulicht Aufwand, Inhalte und Nutzen im Praxisalltag einer Ausbildung zum „Master of Science“.

Information: Die europäische Bildungsreform („Bologna-Prozess“) schuf die rechtlichen Voraussetzungen und Richtlinien für die Einrichtung von postgradualen Master-Studiengängen. Den Kern bilden die so genannten ECTS-Punkte. Für den Master of Science werden 80 ECTS-Punkte benötigt. Jeder Punkt entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Somit ergibt sich ein Arbeitsaufwand von ca. zwei Stunden pro Tag auf die Studiendauer von drei Jahren.

Seit Oktober 2007 bietet die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg einen Master-Studiengang in Parodontologie an (Studiengangsleiterin: Frau Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger). Diese Universität wurde im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes als Exzellenzuniversität betitelt. Dadurch findet dieser Studiengang nicht nur an einer Medizinischen Fakultät mit großer Geschichte statt, sondern auch an einer der Top-Universitäten Deutschlands.

Web-basiert plus 31 Präsenztage

Dieser Umstand war für die meisten Studienteilnehmer Hauptgrund sich für das Freiburger Konzept zu entscheiden. Ein weiterer Grund ist der Aufbau des Studiums nach den Richtlinien der European Federation of Periodontology für postgraduierte Studiengänge und die bereits erfolgte Akkreditierung durch den Akkreditierungsrat. Überzeugend zeigt sich das Konzept, welches man schon im Titel des Studienganges findet: „Online“. Dieses steht auf zwei Säulen: einerseits der Lernplattform, auf welcher sich Einstiegstests, Skripte, wissenschaftliche Publikationen, WBTs (web-based trainings), Patientenfälle, Videos, Einzel- und Gruppenaufgaben und Übungsklausuren befinden. Andererseits findet wöchentlich ein ca. ein bis zweistündiger fachli-

cher Austausch in einem virtuellen Klassenzimmer statt (Adobe Connect Pro).

Hier werden audiovisuell Patientenfälle besprochen, Experten zu den entsprechenden im Vorfeld gelernten Fachgebieten befragt und Vorträge gehalten. Hierbei wird auf die Infrastruktur der Universität zurückgegriffen, welche übersichtlich strukturiert und einfach zu bedienen ist. Die Studiengangsteilnehmer benötigen hierfür nicht sehr weitreichende Computerkenntnisse. Internetbenutzung und einfache Office-Kenntnisse sollten jedoch vorhanden sein. Zu den ständigen „Online“-Phasen kommen noch insgesamt 31 Präsenztage in Freiburg. Zur Erlangung des Master-Grades müssen folgende Leistungsnachweise mit Erfolg erbracht werden: studienbegleitende Prüfungen, acht dokumentierte Patientenfälle, eine publizierbare Master-These und eine mündliche Abschlussprüfung.

Praxisführung und BWL gehören dazu

Ein Höhepunkt des ersten Studienjahres war der Präparierkurs in der Freiburger Anatomie. Außerdem wurden GTR-Techniken, Blockaugmentationen und verschiedene Sinus-Elevations-Techniken am

Humanpräparat geübt. In den nächsten zwei Jahren erwarten uns noch Operationskurse, in welchen jeder das Gelernte an eigenen und an Freiburger Patienten in der Klinik unter Aufsicht von Spezialisten umsetzen kann. Hier wird auch ein Schwerpunkt auf der Implantattherapie liegen. Nach vier Monaten folgen in einer weiteren Präsenzphase die Reevaluationen und Nachuntersuchungen aller chirurgisch-therapierten Patienten. Nach einem synoptischen Modul mit Themen wie Regulierung von Zahnfehlstellungen, Zahnverbreiterungen und prothetische Versorgung folgt in der vorletzten Präsenzphase ein betriebswirtschaftlicher Kurs mit Aspekten des Qualitätsmanagements und Praxisführung. Ebenso werden in diesem Modul psychologi-



Abb. 2 und 3: Fall 1 – Auf den kieferorthopädischen Modellen konnte erkannt werden, dass der Margo gingivae an Zahn 32

sche Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation erlernt.

Theorie und Praxis eng vernetzt

Als sehr fundiert zeigen sich die downloadbaren Skripte, welche die jeweiligen Referenten nach vorgegebenen Richtlinien erstellen. Pro Modul erhält man mehrere Lernskripte (200 bis 600 Seiten) und diverse wissenschaftliche Publikationen, welche im Rahmen von Literaturaufgaben Verwendung finden oder als Vertiefung zu den Themen dienen. Mit Online-Übungsklausuren kann sich jeder ein Bild von seinem eigenen Wissenstand machen.

Als zwei weitere sehr hilfreiche Instrumente sind die Lernplattform und das wöchentliche virtuelle Klassenzimmer zu nennen. Die Lernplattform wird durch den technischen Support immer weiter optimiert, man findet fast täglich neue Inhalte von den Referenten oder Studienteilnehmern.



Abb. 1: Fall 1 – Patientin, Jahrgang 1986 (23-jährig), Beginn Kieferorthopädie im Alter von 10 Jahren, Abschluss mit 14 Jahren, stellte sich mit einer idiopathischen Gingivaperforation an Zahn 32 vor (Abb. 1). Allgemeine Anamnese unauffällig, Patientin fiel Defekt plötzlich auf, denkt nicht, dass es ein Putztrauma ist.

Abb. 1 bis 8: Müller



nach Behandlungsabschluss ca. 3mm über dem Niveau von Zahn 31 war, daher Ätiologie doch ein Putztrauma.



Abb. 4: Fall 1 – Therapie: Gingivektomie und Angleichung an das Niveau an Zahn 31. Eine Woche postoperativ.

Die enge Vernetzung von Theorie und Praxis möchte ich anhand von zwei Fallbeispielen zeigen. Während des Moduls Anatomie und Strukturbioogie stellte sich eine Patientin mit einer Epulis gravidarum (Fall 1) und eine Patientin mit einer idiopathischen Gingivaperforation (Fall 2) in meiner Praxis vor. Beide Fälle konnte ich im Rahmen des audiovisuellen Chats vorstellen. Neben der Wiederholung

Der nächste Studiengang beginnt am 17. Oktober 2008. Weitere Informationen: www.masteronline-parodontologie.de oder telefonisch unter 07 61 / 270 - 47 28.

Die Gebühren betragen 29.990 €, drei Raten in drei Jahren sind möglich.

3
5
7
9
11
13
15
17
19
21
23
25
27
29
31
33
35
37
39
41
43
45
47
49
51
53
55
57
59
61
63
65
67
69
71
73
75
77
79
81
83
85
87
89
91
93
95
97
99
101
103
105
107
109
111
113
115
117
119
121
123
125
127
129

4
6
8
10
12
14
16
18
20
22
24
26
28
30
32
34
36
38
40
42
44
46
48
50
52
54
56
58
60
62
64
66
68
70
72
74
76
78
80
82
84
86
88
90
92
94
96
98
100
102
104
106
108
110
112
114
116
118
120
122
124
126
128
130

Seit Ende September 2007 ist es amtlich: der Studiengang MasterOnline Parodontologie ist ohne Auflagen akkreditiert. Weitere Informationen: www.akkreditierungsrat.de.

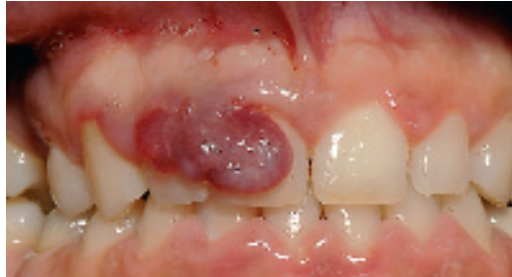
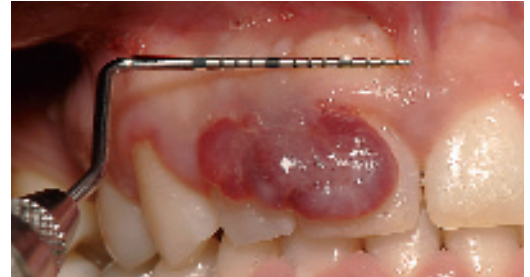


Abb. 5 und 6: Fall 2 – 33-jährige Patientin stellt sich kurz nach Entbindung mit einer hyperplastischen Gingiva approximal der Zähne 12 und 11 vor; wegen der voran-



gegangenen Schwangerschaft und der klinischen Situation liegt die Diagnose einer Epulis gravidarum nahe.



Abb. 7: Fall 2 – Exzision, die Abbildung zeigt die postoperative Situation.



Abb. 8: Fall 2 – Eine Woche postoperativ.

aller theoretischen Aspekte der Krankheitsbilder wurden auch Erfahrungen mit solchen Epulis-Formen im Experten- und Kollegenkreis ausgetauscht. Zu dem zweiten Fall fiel der Hinweis, dass man versuchen könnte, die Abschluss-Modelle der Patientin vom behandelnden Kieferorthopäden zu bekommen,

um mehr Informationen zur Ätiologie der Gingivaperforation zu erhalten. Dies trug schließlich sehr zur Lösung des Falles bei. Somit konnte das Erlernete sofort in die Praxis umgesetzt werden. Neben der guten fachlichen Ausbildung gibt es weitere „außer-universitäre“ Vorteile: die weltweiten vergünstigten studentischen Eintrittspreise in kulturelle Einrichtungen und der Bezug von Software zum Studentenpreis im Unishop.

Das dreijährige Studium umfasst zehn Module: Einstiegsmodul; Anatomische Grundlagen und Strukturbio-logie; Orale Mikrobiologie und Pathogenese; Orale Medizin; Arzneimitteltherapie; Parodontales Behandlungskonzept; Chirurgische PA-Therapie; Synoptische Zahnheilkunde; Praxis & Co.; Master-Abschluss-Modul (Prüfungspaket)



Dr. Jakob Müller

studierte Zahnmedizin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Nach seiner Assistentenzeit war er drei Jahre Postgraduate-Assistent im Fachbereich Parodontologie an der Klinik für Präventivzahnmedizin, Parodontologie und Kariologie an der Universität Zürich. Seit 2006 ist der 32-Jährige selbstständig mit den Schwerpunkten Parodontologie und Orale Implantologie in einem Zahnärzte Zentrum in Zürich tätig. Seit Oktober 2007 ist er Teilnehmer am MasterOnline Parodontologie-Studiengang der Universität Freiburg.

Fazit

Der MasterOnline-Parodontologie Studiengang an der Universität Freiburg ist auf einem sehr hohen wissenschaftlichen Niveau und bedient sich bei der Vermittlung der Lerninhalte moderner web-basierter Methoden kombiniert mit Hand-On-Kursen in der Zahnklinik. Jedoch ist der Arbeitsaufwand von ca. zehn bis 15 Wochenstunden in den drei Jahren für einen berufsbegleitenden Studiengang recht hoch. Dafür hat jeder Studienteilnehmer aber das Gefühl, zu einem guten Parodontologen ausgebildet zu werden und jeder würde sich wieder für diesen Studiengang entscheiden.

